



---

## Der AXA Konzern kann mit dem 2002 Erreichten zufrieden sein

### Dr. Claus-Michael Dill

Vorsitzender des Vorstands  
der AXA Konzern AG  
in der Hauptversammlung am 16. Juli 2003



---

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

Herr Vorsitzender,

ich begrüße Sie auch im Namen meiner Vorstandskollegen ganz herzlich zur diesjährigen Hauptversammlung der AXA Konzern AG. Gern komme ich der mir als Vorstandsvorsitzendem obliegenden Aufgabe nach, Ihnen den Verlauf des vergangenen Geschäftsjahres zu erläutern. Ich werde dazu meine Ausführungen in drei Abschnitte unterteilen:

- ▷ im ersten Teil werde ich Ihnen einen Rückblick auf das Geschäftsjahr 2002 geben,
- ▷ zweitens werde ich Ihnen anhand einiger Beispiele aufzeigen, welche Erfolge wir im vergangenen Jahr bei der Umsetzung unserer Konzernstrategie erzielt haben, und
- ▷ drittens möchte ich Ihnen unsere Erwartungen für das laufende Geschäftsjahr vorstellen.

Zu den weiteren Punkten der heutigen Tagesordnung, wie den vorgeschlagenen Satzungsänderungen und den Beherrschungsverträgen mit vier

Konzerngesellschaften, die wir Ihnen zur Abstimmung vorlegen, werden wir Ihnen jeweils an der entsprechenden Stelle Erläuterungen geben.

---

### Neu im Konsolidierungskreis ist seit der zweiten Jahreshälfte 2002 die Pro bAV Pensionskasse AG.

---

Bevor ich näher auf den Geschäftsverlauf eingehe, möchte ich Ihnen zunächst darlegen, was sich seit der Hauptversammlung des vergangenen Jahres im Konsolidierungskreis des Konzerns verändert hat. Im Wesentlichen sind das zwei Veränderungen, ein Zugang und ein Abgang. Neu im Konsolidierungskreis ist seit der zweiten Jahreshälfte 2002 die Pro bAV Pensionskasse AG, die wir für das Geschäft mit der betrieblichen Altersvorsorge gegründet haben. Ihr hat die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht im Juli 2002

als einem der ersten Anbieter im Markt die Genehmigung für den Geschäftsbetrieb erteilt.

Die zweite Veränderung betrifft die AXA Konzern AG Österreich, die wir im Dezember 2002 zusammen mit der AXA Versicherung Österreich, der AXA Biztosító in Ungarn und der AXA Lebensversicherung Liechtenstein an zwei Hauptaktionäre der Uniqa Versicherungen veräußert haben. Dies geschah im Rahmen der Konzentration der AXA Gruppe auf Kernmärkte. Wir haben damit konsequent unsere Strategie fortgesetzt, die Aktivitäten der AXA international auf strategisch wichtige Kernmärkte mit Wachstumspotenzial zu konzentrieren und dort intensiv auszubauen. Seit einigen Wochen liegen alle behördlichen Genehmigungen vor, so dass der anfangs unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die aufsichts- und kartellrechtlichen Instanzen stehende Verkauf inzwischen wirksam geworden ist.

Im Geschäftsbericht 2002 habe ich in meinem Vorwort geschrieben, dass

Versicherer zu sein in Zeiten wie diesen wahrlich ein anspruchsvolles Geschäft ist. Kaum ein Nachkriegsjahr war für die Versicherungs- und Finanzdienstleistungsbranche von so vielen Veränderungen und Einflüssen geprägt wie 2002. Die Gründe dafür liegen vor allem in den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, denen sich die Versicherer insgesamt und auch unser Konzern im vergangenen Geschäftsjahr stellen mussten:

- ▷ Die Stagnation der Weltwirtschaft. Auch nach dem Ende des Irakkrieges scheinen sich die Hoffnungen auf einen konjunkturellen Aufschwung nicht zu erfüllen.

---

### Kaum ein Nachkriegsjahr war für die Versicherungs- und Finanzdienstleistungsbranche von so vielen Veränderungen und Einflüssen geprägt wie 2002.

---

- ▷ Der drastische Niedergang der Aktienmärkte. Zwar haben sich die Börsen in den vergangenen Wochen etwas stabilisiert. Sie befinden sich aber immer noch auf einem Niveau, das um mehr als 50% von den Höhen der Jahre 1999 und Anfang 2000 entfernt ist. Außerdem sind sie weiterhin ausgesprochen schwankungsanfällig. Gleichzeitig befinden sich die Zinsen auf einem sehr niedrigen Niveau. Beides hat zur Folge, dass versicherungstechnische Verluste nicht mehr durch gute Kapitalanlageergebnisse kompensiert werden können. Darüber hinaus macht der Assekuranz die nach wie vor ungeklärte steuerliche Abzugsfähigkeit von Abschreibungen auf Aktienfonds Sorgen.
- ▷ In Deutschland kommen zu der lahmen Konjunktur noch die großen Probleme der Sozialversicherungssysteme und des Arbeitsmarktes hinzu. Hier bleibt abzuwarten, inwieweit die jüngst von

der Bundesregierung initiierten Maßnahmen für Besserung sorgen.

- ▷ Zu diesen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen gesellten sich im vergangenen Jahr zahlreiche Einflüsse, die die Marktbedingungen für die Versicherer erschwerten. In der Sachversicherung waren das neben den Flut- und Sturmkatastrophen vor allem die zunehmende Preissensitivität im Privatkundengeschäft sowie Insolvenzen und Fusionen im Industrie- und Gewerbekundengeschäft, die das Marktvolumen einschränkten. Die Lebensversicherung stand wegen der nahezu marktweiten Reduzierung der Überschussbeteiligung, der geringen Akzeptanz der „Riesler“-Produkte und in jüngster Zeit sogar aufgrund der Finanzprobleme einzelner Anbieter in der Diskussion. Dagegen wirken die Probleme der privaten Krankenversicherer fast schon klein: Ihr wurde durch die deutliche Heraufsetzung der Beitragsbemessungsgrenze zum Jahresanfang 2003 das Neukundenpotenzial deutlich beschnitten. Außerdem hat auch sie wie die gesetzliche Krankenversicherung mit einem Anstieg der Leistungsaufwendungen zu kämpfen.

---

### Es ist uns gelungen, den versicherungstechnischen Verlust im Konzern nach der Zuführung zur Schwankungsrückstellung um 260 Mio. Euro auf -160 Mio. Euro zu verringern.

---

In Anbetracht dieser Rahmenbedingungen kann der AXA Konzern mit dem 2002 Erreichten nicht nur zufrieden sein, sondern hat auch teils deutliche Fortschritte erzielt. Hier greifen die von uns im Rahmen der strategischen Ausrichtung getroffenen Maßnahmen. Hervorheben möchte ich besonders die überaus deutliche Verbesserung des versicherungstechnischen Ergebnisses. Vornehmlich durch unsere Bestands- und

Zeichnungsmaßnahmen in der Sachversicherung ist es uns gelungen, den versicherungstechnischen Verlust im Konzern nach der Zuführung zur Schwankungsrückstellung um 260 Mio. Euro auf -160 Mio. Euro zu verringern.

Aus dem im Herbst 2001 eingeleiteten Kostensenkungsprogramm erzielten wir Einsparungen von 133 Mio. Euro. Das heißt, unsere Kosten verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 11,4% auf 1,0 Mrd. Euro. Unsere finanzielle Flexibilität und Solvabilität haben wir auch in einem schwierigen Jahr gewahrt.

---

### Der Jahresüberschuss der Holdinggesellschaft AXA Konzern AG verringerte sich 2002 von 175,6 Mio. Euro auf 22,6 Mio. Euro.

---

Es ist uns gelungen, selbst das für die Versicherungswirtschaft schwierigste Jahr der Nachkriegszeit mit einem positiven Ergebnis abzuschließen. Auf dem links und rechts von mir gezeigten Bild sehen Sie, welche Hauptfaktoren auf den gegenüber dem Vorjahr von 73 Mio. Euro auf 4 Mio. Euro gesunkenen Konzernjahresüberschuss Einfluss genommen haben. Den längsten Balken sehen Sie auf der Positivseite bei der Veränderung des von mir schon angesprochenen versicherungstechnischen Ergebnisses in der Sachversicherung. Die stärkste negative Veränderung weist das Kapitalanlageergebnis auf. Ich komme darauf im Laufe meiner Ausführungen noch zu sprechen.

Der Jahresüberschuss der Holdinggesellschaft AXA Konzern AG – also der Gesellschaft, deren Aktie Sie halten und deren Ergebnis letztlich für die Dividendenzahlung an Sie ausschlaggebend ist – verringerte sich 2002 aufgrund der geringeren Erträge der operativen Versicherungsgesellschaften von 175,6 Mio. Euro auf 22,6 Mio. Euro. Durch eine Entnahme von 14,6 Mio. Euro aus den

Rücklagen beträgt der Bilanzgewinn 37,2 Mio. Euro.

Mit diesem Betrag kann die Dividende im Vergleich zum Vorjahr konstant gehalten werden. Vorstand und Aufsichtsrat der AXA Konzern AG schlagen Ihnen deshalb unter Tagesordnungspunkt 2 vor, den Bilanzgewinn zur Zahlung einer unveränderten Dividende von 1,18 Euro je Stammaktie und 1,24 Euro je Vorzugsaktie zu verwenden. Ein darüber hinaus gehender Bonus muss wegen der schwierigen wirtschaftlichen Lage entfallen.

Die Konzerneinnahmen stiegen 2002 bei einem mit dem Vorjahr vergleichbaren Konsolidierungskreis um 2,4% auf 6,55 Mrd. Euro. Getragen wurde dieses Wachstum durch die Lebensversicherung mit +2,8% und besonders wiederum durch die AXA Krankenversicherung. Sie übertraf im vergangenen Jahr das durchschnittliche Wachstum des privaten Krankenversicherungsmarkts von +6,4% um das Doppelte.

---

**Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn zur Zahlung einer unveränderten Dividende von 1,18 Euro je Stammaktie und 1,24 Euro je Vorzugsaktie zu verwenden.**

---

In der Schaden- und Unfallversicherung gingen die Beiträge dagegen zurück. Auf einer mit dem Vorjahr vergleichbaren Basis, also bereinigt um Sondereffekte, fiel der Rückgang mit 1,2% relativ geringfügig aus. Dies hat seinen Grund vor allem in der von uns strikt fortgesetzten Politik, nur Geschäft mit Aussicht auf Ertrag zu zeichnen. Darüber hinaus hat, wie Sie wissen, die bei weitem größte Konzerngesellschaft im Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft, die AXA Versicherung AG, zum Jahresanfang 2002 das Recht zur Vertragserneuerung mit nominierten Großkunden an die AXA Corporate Solutions Assu-

rance veräußert. Die AXA Corporate Solutions ist der weltweit tätige Spezialversicherer der AXA Gruppe für internationale Firmenversicherung. Außerdem wurde im vergangenen Jahr die Übertragung der ehemaligen Albingia-Zweigniederlassung Straßburg auf die AXA, Paris, wirksam. Durch diese beiden Sondereffekte wird ein Beitragsvolumen von insgesamt 242 Mio. Euro – 155 Mio. Euro durch die Übertragung auf die AXA Corporate Solutions und 87 Mio. Euro von der ehemaligen Albingia-Zweigniederlassung – nicht mehr bei der AXA Versicherung geführt.

---

**Besonders stolz sind wir, dass wir im vergangenen Jahr die Verwaltungskosten im Konzern um 11,4% auf 1,0 Mrd. Euro senken konnten.**

---

Besonders stolz sind wir, meine Damen und Herren, dass wir im vergangenen Jahr die Verwaltungskosten im Konzern um 133 Mio. Euro oder 11,4% auf 1,0 Mrd. Euro senken konnten. Dies gelang uns, ohne unser Service- und Leistungsniveau zu verringern und – was in meinen Augen noch höher zu bewerten ist – ohne betriebsbedingte Beendigungskündigungen aussprechen zu müssen. Wir haben im Konzern Ende 2001 mit den Arbeitnehmervertretungen ein Bündnis zur Arbeitsplatzsicherung vereinbart. Darin verpflichtet sich die Unternehmensleitung, auf betriebsbedingte Beendigungskündigungen zu verzichten. Gleichzeitig verpflichtet es die Mitarbeiter, bei notwendigen Arbeitsplatzveränderungen und internen Stellenwechseln größtmögliche Flexibilität zu zeigen. Fluktuation und Vorruhestandsregelungen werden konsequent genutzt. Sie sehen, dass Kosteneinsparungen in beachtlicher Größenordnung durch intelligente Lösungen und verantwortliches Handeln auch möglich sind, ohne gleich zum

Standardmittel Stellenabbau zu greifen.

Kommen wir zu dem in diesen Zeiten besonders schwierigen Thema der Kapitalanlagen. Die – aus Sicht des AXA Konzerns übertriebenen – Kursrückgänge an den Aktienmärkten nahmen im vergangenen Jahr naturgemäß starken Einfluss auf die Kapitalanlagebestände und -ergebnisse unseres Unternehmens. Das konsolidierte Kapitalanlageergebnis verringerte sich von 2,45 Mrd. Euro auf 1,73 Mrd. Euro. Dies ist vorwiegend auf den Rückgang des außerordentlichen Ergebnisses von 610 Mio. Euro auf 57 Mio. Euro zurückzuführen.

Wir haben für das Geschäftsjahr 2002 konzernweit 178 Mio. Euro auf Kapitalanlagen abgeschrieben. Dies erfolgte unter Anwendung des § 341 b des Handelsgesetzbuches und den internationalen Gepflogenheiten entsprechenden Abschreibungsregeln, die einen dauerhaften Wertverlust unterstellen, wenn der Kurs eines Wertpapiers über einen Zeitraum von sechs Monaten um mehr als 20% unter dem Buchwert liegt. Gleichzeitig haben wir aus dem Verkauf von Aktien und Aktienfonds Gewinne in Höhe von 210 Mio. Euro realisiert.

---

**Das konsolidierte Kapitalanlageergebnis verringerte sich von 2,45 Mrd. Euro auf 1,73 Mrd. Euro.**

---

Derzeit ist die Frage, ob Abschreibungen auf Aktienfonds des Anlagevermögens steuerlich abzugsfähig sind, ungeklärt. Diese Frage ist für unser Unternehmen und die Branche aber von großer Bedeutung, da auch der AXA Konzern den überwiegenden Teil seiner Aktien in Fonds hält. Deshalb und aufgrund der Tatsache, dass uns im laufenden Jahr Erträge aus dem Verkauf unserer Beteiligungen in Österreich und an der General Re-CKAG Reinsurance and Investment in Luxemburg zufließen, hat der AXA Konzern unter strikter

Anwendung der Regeln Abschreibungen auf Aktien und Aktienfonds in Höhe von 2,1 Mrd. Euro vermieden, die bei Anwendung des strengen Niederstwertprinzips angefallen wären.

Diesen dadurch entstandenen so genannten „stillen Lasten“ stehen Reserven in den übrigen Kapitalanlagen in Höhe von 2,8 Mrd. Euro gegenüber. Die Bewertungsreserven des Konzerns beliefen sich also Ende 2002 auf 0,7 Mrd. Euro und sind damit positiv. Sie sind allerdings aufgrund der Aktienkrise gegenüber Ende 2001 um 2,5 Mrd. Euro zurückgegangen. Aktuell, das heißt zum Stichtag 30. Juni 2003, betragen die stillen Reserven per Saldo 1,5 Mrd. Euro. Die „stillen Lasten“ des AXA Konzerns verringerten sich im ersten Halbjahr 2003 auf 2,0 Mrd. Euro; die Reserven in den übrigen Kapitalanlagen erhöhten sich auf 3,5 Mrd. Euro.

---

### **Die Aktienquote des Konzerns sank im vergangenen Geschäftsjahr auf Marktwertbasis von 19,5 % auf 15,3 %.**

---

Die Aktienquote des Konzerns sank im vergangenen Geschäftsjahr auf Marktwertbasis von 19,5% auf 15,3%. Trotz der derzeitigen Schwäche der Aktienmärkte sind wir als langfristig orientierter Anleger nach wie vor von der Attraktivität der Aktie überzeugt. Wir sind sicher, dass sich die hohen Volatilitäten und übertriebenen Kursverluste, zu denen es in den vergangenen Jahren an den Börsen gekommen ist, mittelfristig wieder korrigieren werden. Darum werden wir auch nicht, wie es einige Wettbewerber in den vergangenen Monaten getan haben, vollständig aus Aktien aussteigen. Wir verfügen im Konzern über ein aktives Asset- und Liability-Management. Im Rahmen dessen wird ständig der Einsatz von Instrumenten und Maßnahmen zur Absicherung der Kapitalanlagen und

aller anderen Ertragspositionen des Konzerns überprüft und entschieden.

Durch diese Maßnahmen, gezielte Aktienverkäufe, Abschreibungen und die Erträge aus den erwähnten Beteiligungserlösen wollen wir die stillen Lasten im Konzern bis zum Ende des Geschäftsjahres 2005 abtragen. Es ist unser erklärtes Ziel, die stillen Lasten in der AXA Versicherung schon im Geschäftsjahr 2003 und in der AXA Lebensversicherung – ausgesteuert mit einer marktgerechten Überschussbeteiligung – dann bis Ende 2005 zu bewältigen.

Trotz der schwierigen Kapitalmarktsituation marktweit und in unserem Unternehmen konnte der AXA Konzern 2002 seine Finanzstärke wahren. Das verfügbare Kapital von knapp 4 Mrd. Euro liegt in der Summe im Konzern um insgesamt 1 Mrd. Euro über dem benötigten Kapital; die Solvabilitätsanforderungen werden zum Beispiel bei der AXA Versicherung mit 199% und bei der AXA Lebensversicherung mit 175% deutlich übererfüllt. Die operative Leistungsfähigkeit und finanzielle Solidität findet in den exzellenten Bewertungen der führenden Ratingagenturen für den deutschen AXA Konzern und seine Kerngesellschaften ihren Ausdruck: Standard & Poor's bewertet uns mit AA-, Fitch mit AA und Moody's mit Aa3. In Zeiten, in denen sich andere Versicherer zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs um ein BBB bemühen müssen, ist das ein deutliches Zeichen verlässlicher Stärke.

---

### **Trotz der schwierigen Kapitalmarktsituation marktweit und in unserem Unternehmen konnte der AXA Konzern 2002 seine Finanzstärke wahren.**

---

In diesem Zusammenhang möchte ich kurz auf den auch in der Presse viel zitierten Stresstest der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, kurz BaFin, eingehen. Vor dem

Hintergrund des länger andauernden globalen Abwärtstrends der Kapitalmärkte hat die BaFin die Versicherungsgesellschaften per 31. März 2003 zur Durchführung eines so genannten Stresstests auf der Basis der Kennzahlen vom 31. Dezember 2002 verpflichtet. Dieser Test soll dem Amt Indikatoren vermitteln, ob ein Unternehmen auch unter extrem verschärften Kapitalmarktszenarien seine Solvabilitätsanforderungen erfüllen kann. Dazu gehören zum Beispiel Berechnungen, welchen Einfluss es auf die Kapitalanlagen hat, wenn die Aktienmärkte um weitere 20% oder sogar 35% zurückgehen und gleichzeitig – ich betone gleichzeitig – das Kursniveau an den Rentenmärkten ebenfalls um 5% oder gar 10% sinken sollte, weil die Zinsen stark steigen. Die Wahrscheinlichkeit, dass beide Entwicklungen gleichzeitig eintreffen, widerspricht allen volkswirtschaftlichen Lehren und liegt selbst nach Einschätzung der BaFin bei lediglich 0,1%.

---

### **Viele Versicherungsunternehmen schweigen gegenüber der Öffentlichkeit über die Ergebnisse des Stresstests der Bundesanstalt für Finanz- dienstleistungsaufsicht.**

---

Viele Versicherungsunternehmen schweigen gegenüber der Öffentlichkeit über die Ergebnisse dieses Tests. Der AXA Konzern hat dagegen von Anfang an offen kommuniziert, dass mehrere seiner Konzerngesellschaften die Kriterien dieses Stresstests nicht erfüllt haben. Das Nichtbestehen des Tests lässt jedoch nach eigener Aussage der Bundesanstalt – ich zitiere wörtlich – „in keiner Weise den Schluss zu, dass ein Unternehmen seine Verpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern nicht mehr erfüllen kann“ – Zitatende. Beispielsweise berücksichtigt der Test keine Absicherungsgeschäfte. Auch

die Frage, ob ein starkes Mutterunternehmen hinter der betreffenden Gesellschaft steht, fließt nicht ein. Angesichts dieser Schwächen hat die BaFin auch bereits angekündigt, neue, aussagekräftigere Tests zu entwickeln.

Meine Damen und Herren,

im zweiten Teil meiner Ausführungen möchte ich Ihnen erläutern, welche Früchte die 2000 eingeleitete strategische Neuausrichtung der AXA Deutschland inzwischen trägt. Es zeigt sich, wie richtig es war, auch 2002 unbeirrt von den ungünstigen gesamtwirtschaftlichen und finanziellen Rahmenbedingungen an unserer vor allem auf Wachstum und Profitabilität ausgerichteten Strategie festhalten zu haben, denn wir haben in allen Kerngeschäftsfeldern Fortschritte, teilweise sogar deutliche Erfolge erzielt. In der Schaden- und Unfallversicherung drückt sich das vor allem in der – bereinigt um Sondereinflüsse – um 17,8 Prozentpunkte verbesserten Schadenquote aus. Im Privatkunden-Sachversicherungsgeschäft ist die AXA vor allem mit ihrer 2002 erst in der Kraftfahrtversicherung und danach in weiteren Zweigen eingeführten dualen Produktpalette auf dem Weg zu mehr Wachstum und höherer Profitabilität. Besonders im preisorientierten Segment gelangen dadurch in den vergangenen Monaten erhebliche Steigerungsraten. So haben wir in der Kraftfahrtversicherung im ersten Halbjahr 2003 rund 108.000 Verträge neu hinzugewonnen. Im Vorjahr hatten wir in diesem Zeitraum noch einen Netto-Abgang zu verzeichnen.

---

**Wir haben 2002 in allen Kerngeschäftsfeldern Fortschritte, teilweise sogar deutliche Erfolge erzielt.**

---

Auch im Industrie- und Firmenkundengeschäft spiegeln sich die Strategemaßnahmen in der verbesserten Schadenquote wider. Durch in-

dividuelle Schadenfall-Sanierungsmaßnahmen verringerte sich die Schadenquote in diesem Geschäftsfeld von 97,4% auf 78,9%, ohne Berücksichtigung der Flut- und Sturmschäden sogar auf 71,6%. Neben der weiteren Optimierung der Rückversicherungskosten – die aber marktweit deutlich gestiegen sind – sowie der Prozesse und Strukturen vor allem im Schadenressort werden wir die strikte Zeichnungspolitik im laufenden Jahr fortführen.

---

**Die Schadenquote im Firmen- und Industriegeschäft verringerte sich von 97,4 % auf 78,9 %, ohne Berücksichtigung der Flut- und Sturmschäden sogar auf 71,6 %.**

---

Im Bereich Vorsorge hat der AXA Konzern im vergangenen Jahr mit der Einführung der Pro bAV Pensionskasse, die sich vornehmlich an kleine und mittlere Unternehmen richtet, mit Produktverbesserungen und -neuerungen sowie Prozessoptimierungen den Grundstein für weiteres Wachstum gelegt. So wurde allein in den ersten fünf Monaten seit Gründung der Pensionskasse ein Beitragsvolumen von 7,2 Mio. Euro erzielt. Mit der Neugeschäftssteigerung in der Lebensversicherung von 13,7% bei den laufenden Beiträgen hat der Konzern 2002 die Marktentwicklung von +5,1% deutlich übertroffen. Dies wurde nicht zuletzt auch dank zahlreicher positiver Ratings erreicht. Beispielsweise erhielten wir die Höchstnote FFF von Franke und Bornberg für unsere fondsgebundene Lebens- und Rentensowie die Berufsunfähigkeitsversicherung und ein sechsmaliges „sehr gut“ und dreimaliges „gut“ von FinanzTest für unsere Riesterprodukte. Gleichzeitig wurde durch Maßnahmen zur Optimierung und Automatisierung von Prozessen der Grundstein für die Realisierung von

Effizienzsteigerungen in Höhe von 20% gelegt.

Die AXA Krankenversicherung ist mit einem Beitragswachstum von 12,8% im Jahr 2002 erneut deutlich schneller gewachsen als der Markt. Dank ihrer innovativen Tarife hat die Gesellschaft im vergangenen Jahr die Zahl der Vollversicherten um 10,2% auf 217.460 und ihren Marktanteil um 0,2 Prozentpunkte auf 3,0% erhöht. Dabei konnte die Gesellschaft mit ihrem wegweisenden Aktiven Gesundheits-Service, bei dem sie Patienten mit bestimmten chronischen Krankheitsbildern unterstützt, nicht nur die Zufriedenheit und Lebensqualität dieser Kunden erhöhen, sondern gleichzeitig Kosteneinsparungen von rund 2 Mio. Euro erzielen. In diesem Jahr ist deshalb die Einführung weiterer Disease-Managementprogramme für Brustkrebs- und Asthma-Patienten vorgesehen.

---

**Die AXA Krankenversicherung ist mit einem Beitragswachstum von 12,8 % im Jahr 2002 erneut deutlich schneller gewachsen als der Markt.**

---

Im Vertrieb standen 2002 der qualitative Ausbau profitabler Kundenbeziehungen, Customer Relationship- und Cross-Selling-Maßnahmen im Mittelpunkt der Aktivitäten. Darüber hinaus wurde die Qualifizierung der Vermittler zu IHK-geprüften Vorsorgeberatern fortgesetzt. Über 300 neue Agenturen erwarben im vergangenen Jahr dieses Zertifikat; 1.100 werden es bis 2005 sein. Einen Meilenstein in der Branche setzte die deutsche AXA im vergangenen Jahr mit der Einführung des neuen Vergütungssystems für ihre Ausschließlichkeitsorganisation, das die Absatzziele der Vermittler mit den Ertragszielen des Unternehmens vereint. Dieses neue System konnte bereits mit 87% der Vermittler vereinbart werden. Durch innovative Initiativen im Makler-

geschäft und im Kooperationsgeschäft, zum Beispiel durch die Vertriebsvereinbarungen mit der SEB Bank und Tchibo, konnten wir darüber hinaus die Vertriebsaktivitäten im Rahmen unserer Multikanalstrategie ausweiten.

Was erwarten wir nun vom laufenden Jahr? Den Risiken, dass die Kapitalmärkte unsicher bleiben, neue Terroranschläge für Erschütterung sorgen und dringend notwendige Reformen der wankenden Sozialversicherungssysteme sowie des Steuersystems unterbleiben, stehen durchaus Chancen gegenüber, von denen die Versicherungswirtschaft profitieren könnte. Denn Kürzungen in der Sozialversicherung lassen sich vielfach durch private Absicherungsformen ausgleichen. Dass der Einzelne mehr zur individuellen Altersvorsorge tun muss, ist unbestrittener denn je. Die Menschen werden immer älter und benötigen deshalb für einen zunehmend längeren Lebensabend finanzielle Absicherung. Davon können wir als Lebensversicherer sowie als Anbieter von Kapitalanlagen, Immobilienfinanzierungen und anderen Finanzdienstleistungen profitieren.

---

**Die Einnahmen des deutschen AXA Konzerns sind im ersten Halbjahr 2003 nach den ersten vorliegenden Zahlen auf vergleichbarer Basis um nahezu 6 % gestiegen.**

---

Vor diesem Hintergrund sind die Einnahmen des deutschen AXA Konzerns im ersten Halbjahr 2003 nach den ersten vorliegenden Zahlen auf

vergleichbarer Basis – also insbesondere ohne Österreich und Ungarn – um nahezu 6 % gestiegen. Dieses Wachstum wurde im Wesentlichen von der Personenversicherung getragen. So stiegen die Beitragseinnahmen in der Lebensversicherung deutlich über 6 %. Unsere Krankenversicherung setzt mit einem Wachstum von rund 15 % ihren Erfolgskurs fort und auch in der Schaden- und Unfallversicherung können wir ein Beitragsplus – wieder auf vergleichbarer Basis gerechnet – von über 2 % verzeichnen. Dazu haben insbesondere die fortgesetzten Sanierungsmaßnahmen im Industrie- und Firmenkundengeschäft beigetragen. Hinzu kommt, dass unsere duale Produktpalette speziell in der Kraftfahrtversicherung weiter sehr gut vom Markt angenommen wird.

---

**Für das gesamte Geschäftsjahr 2003 erwarten wir auf vergleichbarer Basis eine Steigerung unserer Einnahmen um 3 bis 4 %.**

---

Für das gesamte Geschäftsjahr 2003 erwarten wir auf vergleichbarer Basis eine Steigerung unserer Einnahmen um 3 bis 4 %. Absolut werden sie um rund 400 Mio. Euro zurückgehen, da im Beitragsvolumen des Jahres 2003 wegen des inzwischen wirksam gewordenen Verkaufs die Versicherungsgesellschaften in Österreich und Ungarn nicht mehr enthalten sein werden.

Trotz der zahlreichen vorhandenen Unsicherheiten sehen wir durchaus Chancen, dass der AXA Konzern

durch konsequentes Management seine operativen Ziele erreicht. Dazu gehört vor allem, durch kontinuierliche Optimierungen der Arbeitsprozesse weitere Kosteneinsparungen zu erzielen, durch die schon eingeführten und fortgesetzten Produktinnovationen das Neugeschäft zu steigern sowie durch die konsequent ertragsorientierte Zeichnungspolitik die Versicherungstechnik weiter zu verbessern. So wollen wir die Net Combined Ratio – dies ist der internationale Fachbegriff für die Schadenquote plus Kostenquote – in der Sachversicherung von 105,7 % auf unter 104 % und damit auf eine betriebswirtschaftlich akzeptable Größenordnung verringern.

Da die Entwicklung der Kapitalmärkte im weiteren Verlauf trotz der relativen Beruhigung der vergangenen Wochen nur schwer einzuschätzen ist, sehen wir uns zum jetzigen Zeitpunkt leider nicht in der Lage, eine sinnvolle und verlässliche Prognose über das Ergebnis im laufenden Jahr abzugeben.

---

**Trotz der zahlreichen vorhandenen Unsicherheiten sehen wir durchaus Chancen, dass der AXA Konzern durch konsequentes Management seine operativen Ziele erreicht.**

---

Meine Damen und Herren,

ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit. Meine Kollegen und ich stehen Ihnen gern für die Beantwortung Ihrer Fragen zur Verfügung.